

# Erfahrungsbericht

<b>Allgemeine Informationen</b>	Verfasser	Isabel.sierra@unifr.ch / sierra.isabel@outlook.com
	Art der Mobilität	Konvention
	Zeitpunkt	FS2024, 5 Monate
	Studiengang	Kommunikation
	Studienstufe während des Aufenthaltes	Master, inklusiv Premaster 3. Semester
	Ausgewählte Universität	PUCP in Lima, Peru
<b>Vor dem Aufenthalt</b>	Einschreibung	An der Universität Fribourg musste ich ein Motivationsschreiben verfassen, ein Formular ausfüllen, eine Liste mit provisorischen Kursen erstellen, und diese mit meinem Studienberater besprechen. Ich hatte, nachdem ich ausgewählt wurde, bis im Dezember Zeit, mich weiter an der PUCP zu bewerben und musste dafür eine Matrikulationsbestätigung der Uni Fribourg hochladen, sowie meinen Pass, ein Foto und eine Bestätigung meiner Krankenversicherung. Von der PUCP wurde ich anfangs Januar akzeptiert.
	Vorbereitung	Da Spanisch meine zweite Muttersprache ist, habe ich keinen Sprachkurs gemacht. Die PUCP bietet aber auch mittel- und fortgeschrittene Spanischkurse für Austauschstudierende als Studienkurse an. Als Vorbereitung hatte ich eine Impfberatung gemacht, und meine Krankenkasse ans Ausland angepasst. Zudem hatte ich mir eine Neon-Bankkarte gemacht. Vor meiner Reise hatte ich ein Zoom-Meeting der PUCP, wo ich Unterstützung zur Belegung der Kurse erhielt. Vor dem Start der Kurse hatten wir vor Ort noch einen Orientierungstag.
	Visa, andere Formalität	Für die Einreise benötigt man kein Visa, man reist als Tourist:in ein. Vor Ort habe ich es dann zu einem Studierendenvisa geändert. Dieser Prozess hat viele verschiedene Schritte, die PUCP stellt aber einen sehr Leitfaden zur Verfügung und so ging es relativ einfach.
	Ankunft im Gastland	Ich wurde zusammen mit einer anderen Studentin, welche in der gleichen Unterkunft wie ich wohnte von der Besitzerin unsere Unterkunft am Flughafen abgeholt. Ansonsten würde ich einfach ein Uber/Taxi empfehlen.
<b>Vor Ort</b>	Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes	Für mich waren die 5 Monate unglaublich bereichernd und herausfordernd zugleich. Ich war vorher noch nie in Lateinamerika und konnte durch meine Studienkurse und Reisen unglaublich viel über die gesellschaftliche, politische, kommunikationstechnische und

	<p>linguistische Situation und Geschichte von Peru und seinen Nachbarländern lernen. Gerade auch die indigene Herkunft des Landes, genauso wie die Inka-Kultur sind sehr präsent im Land. Viel Wissen darüber, genauso wie die unzähligen Konversationen mit vielen verschiedenen Personen aus der ganzen Welt werde ich in die Schweiz mitnehmen – und natürlich bessere Spanisch-Kenntnisse und tolle neue Freundschaften.</p>
Unterkunft	<p>Die Wohnungssuche war sehr einfach. Die PUCP stellt eine Liste bereit mit privaten Unterkünften und Gastfamilien, die man über WhatsApp anschreiben kann. Ich habe in der Casaska Residencia gewohnt, ein Haus mit 5 Zimmer für Austausch-Studierende. Die Unterkunft liegt im Stadtteil Pueblo Libre, wo viele Austauschstudis wohnen. Im Allgemeinen ist es sehr umgänglich, und viele Personen sind während des Aufenthalts spontan umgezogen. Man kann Unterkünfte einfach über Whatsapp anschreiben und etwas verhandeln.</p>
Kosten	<p>Peru ist sehr billig. Das teuerste abgesehen vom Flug war meine Miete (240 CHF + 40 Soles pro Monat). Im Restaurant isst man gut für 4-10 CHF, Reisen kann man auch günstig. Ich würde sagen, man könnte mit wenig auskommen, ich habe mir aber manchmal etwas „Luxus“ gegönnt, z.B. ein Uber zunehmen anstelle des Busses. Die PUCP schlägt ein monatliches Budget von ca. 600-700 CHF vor. Da ich sehr viel gereist bin, war meines dann doch meistens etwas höher.</p>
Gastuniversität: allgemeine Informationen	<p>Die PUCP ist eine private, hoch angesehene Uni in Peru mit ca. 30'000 Studierenden. Dementsprechend ist auch ihre Infrastruktur sehr beeindruckend, mit einem riesigen Campus inklusiv viel Grünfläche, Sportangeboten, Kaffes/Restaurants und Bibliotheken. Wir waren ca. 85 Austauschstudierende, vor allem aus Europa und Lateinamerika, und einigen Asiat:innen. Die PUCP bemühte sich sehr um die Austauschstudierenden. Ich bekam immer schnell eine Antwort und Hilfe der Mobilitätskoordinatorin, auch zu allgemeinen Fragen in Bezug zu Peru, und man hat viel Freiheiten bezüglich der Kurswahl. Zudem organisiert die PUCP einige Events, und die Uni ist sehr lebhaft, z.B. jeden Donnerstagnachmittag gibt es gratis ein kulturelles Programm (Aufführung von traditionellen Tänzen, Konzerte, etc.)</p>
Gastuniversität: akademische Informationen	<p>Ich fand meine belegten Kurse sehr spannend, und konnte auch viel lernen. Die meisten Kurse sind auf Spanisch. Der Einschreibeprozess war sehr einfach, da die PUCP eigentlich alles macht. Ich konnte in einem Google-Dokument alle Kurse finden, die Austauschstudierende nehmen können, und konnte dann meine Wahl in ein Google-Formular eintragen. Für Master-Kurse musste ich den Mobilitätskoordinator:innen schon vorher sagen, welche Fakultäten ich interessant finde. Ich habe einen Bachelor-Kurs und drei Master-Kurse belegt. Die Unterschiede waren recht gross: Beim BA Kurs war das Niveau deutlich leichter, aber ich musste viele Aufgaben erledigen – Präsentationen, Essays, praktische Arbeiten, etc. Die Master-Kurse waren eher wie in der Schweiz, und auch inhaltlich komplexer.</p>

Grundsätzlich war es aber nicht so schwer, einigermaßen gute Noten zu kriegen. Etwas doof war, dass Master-Kurse immer am Abend sind (nach 18:00 Uhr) und auch viel virtuell, da sie sich an Personen richten, die arbeiten.

Gastland

Peru ist ein unglaublich tolles und diverses Land, das viel bietet: Ich konnte das Leben mit Strand und Meer in einer Grossstadt geniessen, in den Amazonas reisen, in den Anden wandern gehen, in die Wüste fahren, und unzählige archäologische Fundstädte besuchen und vieles neues Essen probieren. Zudem bin ich noch nach Bolivien gereist. Auch wenn es manchmal etwas chaotisch war, war es sicherer und organisierter, als ich zuvor annahm. Das schlimmste, spezifisch an Lima, ist wohl der Verkehr – die ÖV-Situation ist recht schlecht und bei Stau kann man gut 2h von einem Ort zum anderen haben.

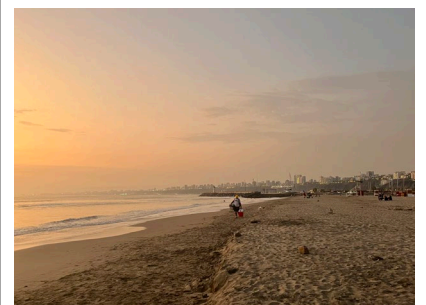
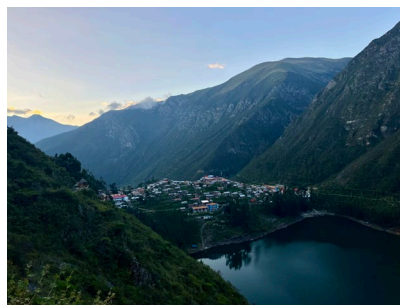
Freizeit, Studentenleben

Es war sehr einfach, Bekanntschaften zu machen. Ich war in einer Whatsapp Gruppe der Austauschstudis der PUCP, wo viele Aktivitäten organisiert wurde, genauso wie an Events der PUCP. Auch mit Peruaner:innen ist der Kontakt einfach zu finden, da sie generell offener sind und gleich mit einem zu plaudern beginnen. An der PUCP gibt es viele Sportangebote, ein Fitnessstudio, Tanzkurse, kulturelle Events wie Konzerte, Musikkurse, Theater, Kino etc. Zudem gibt es einige Sehenswürdigkeiten in Lima und ein einigermaßen gutes Nachtleben. Auch Angebote wie Surf- oder Paddle-Board Kurse (für ca. 15-20Fr.), Billiard, Bowling, etc. hat die Stadt zu bieten.

Zusätzliche Informationen

Fotos

(Wenn Sie möchten, können Sie hier Fotos hochladen)



Kommentare, Anmerkungen

Bild 1: Am kulturellen Donnerstag an der PUCP gab es eine Tanzaufführung von verschiedenen traditionellen Tänzen  
Bild 2: Eine Aussicht auf einen Teil des Campus der PUCP  
Bild 3: Das Dorf Laraos, Yauyos  
Bild 4: Den Sonnenuntergang nach einer Surf-Stunde in Lima

